

# Gute Noten für den neuen Weserdeich

## Gestern Abnahme / Käuze als Problem

**BLENDER** ■ „Keine Mängel am neu gebauten Deich.“ Das attestierten Gerhard Winter, Vorsteher des Mittelweserverbandes und sein Geschäftsführer Peter Neumann gestern Mittag bei der Bauabnahme.

Wie bereits berichtet, wurde das Bauwerk auf 900 Meter Länge von der Landesstraße 203 in Richtung Amedorf auf den neuesten Sicherheitsstand gebracht. Das bedeutete neben einer Erhöhung des alten Walles um rund 60 Zentimeter auch eine Abflachung des Deichkörpers, um auflaufendem Wasser weniger Angriffs- und damit Druckfläche zu bieten. Ein Zaun sorgt jetzt dafür, dass auf dem mittlerweile begrün- ten Deich künftig in aller Ruhe Schafe weiden und mit ihren Hufen die Grasnarbe befestigen können. Insgesamt kostete die Gesamtmaßnahme rund 213 000 Euro, bezahlt vom Bund und vom Land. Wesentlicher Bestandteil der ganzen Unternehmung war zudem die bereits im Januar erfolgte Sanierung und Verbreiterung des direkt anliegenden Deichverteidigungs- weges, der auch von vielen Anwohnern aus Amedorf und Ritzenbergen genutzt wird.

„Wenn das Wasser vor den Deichen steht, dann können wir mit schweren Fahrzeugen nicht über einen aufgeweichten Acker fahren. Da-

rum sind Deichverteidigungswege so ungeheuer wichtig“, so Experte Peter Neumann.

Da kommt es dem Mittelweserverband nur gelegen, dass er kurzfristig auf weitere Mittel zurückgreifen kann. Dieses Geld soll in den Ausbau des Verteidigungswe- ges auf der Reststrecke Rich- tung Amedorf verwendet werden. Die Ausschreibun- gen laufen, mit dem Baube- ginn kann noch in diesem Jahr gerechnet werden.

Der Deich auf diesen rund 600 Metern verbleibt aller- dings in seinem alten Zu- stand. Dazu Peter Kochta vom niedersächsischen Lan- desbetrieb für Wasserwirt- schaft, Küsten- und Natur- schutz (NLWKN): „Der Deich ist an dieser Stelle nicht so schwach wie anderswo. Pro- blem sind aber die Steinkäu- ze, die dort in den Eschen nisten. Die Käuze stehen un- ter strengstem Naturschutz. Darum müssen wir erst ab- warten, bis Eschen-Neuan- pflanzungen in diesem Be- reich so groß geworden sind, dass die Steinkäuze ‘umzie- hen’ können. Das kann durchaus 20 Jahre dauern.“

Bald, 2015, in Angriff ge- nommen werden soll hinge- gen die Deich-Ertüchtigung jenseits der Landesstraße Richtung Oiste/Magelsen, um damit den endgültigen Lückenschluss gegen drohende Fluten herzustellen. ■ sp



Zeigten sich bei der Bauabnahme des neuen Deiches hochzufrieden, von links: Peter Neumann und Gerhard Winter (Mittelweserverband), Volker Mattacu (Mittelweser-Tiefbau), Antje Kress (NLWKN), Thomas Arkenau (Naturschutzbehörde), Werner Kochta (NLWKN) und Thomas Henrichmann (Mittelweserverband). ■ Foto: sp